

Aspekte der kritischen Diskursanalyse von Siegfried Jäger

Ein Beitrag zu Textanalysen in der AG

1. Entwurf – SM 9.2.10 (Dieses Arbeitsmaterial ergänzt die bereits in der AG vorliegende Einführung zur kritischen Diskursanalyse bezogen auf Ruth Wodak – D.B. 28.1.09)

In der **kritischen Diskursanalyse** geht es um Verknüpfungen von linguistischen mit ideologie-, gesellschafts- und sprachkritischen Fragestellungen. Dabei steht neben den wissenschaftlichen Interessen gleichwertig das Ziel einer emanzipatorischen Aufklärung durch Praxiskritik und daran anschließende Verbesserungsvorschläge. In **Siegfried Jägers Ansatz** werden Texte als Elemente eines sozio-historischen Diskurses begriffen. Das methodische Vorgehen orientiert sich nicht nur an linguistischen Textzugängen, sondern vor allem an Interpretationsprozessen.

Zum Beispiel werden bei Analysen 'rassistischen' Sprachgebrauchs, anhand von Interviews und Medientexten, folgende Elemente rekonstruiert: benutzte Kollektivsymbole, Bedeutungsfelder, der Gebrauch von Pronomina, die Funktion von Sprichwörtern und Redewendungen, narrative Strukturen u.a. Ziel der Untersuchungen des rechts-extremen Diskurses ist es herauszufinden, in welcher Form, mit welchen Inhalten er auftritt und mit welchen Strategien er an der sozialen Basis geäußert wird.

Die kritische Diskursanalyse von Jäger thematisiert sprachliche Texte also von Anfang an in ihrem Bezug zum sozialgeschichtlichen Hintergrund.

Materialaufbereitung für die Feinanalyse von Artikeln bzw. Artikelserien (Siegfried Jäger)

(1) Institutioneller Rahmen: 'Kontext'

- Begründung der Auswahl des/der (typischen) Artikel(s)
- Autor (Funktion und Gewicht innerhalb der Zeitung, Spezialgebiete usw.)
- Anlaß des Artikels; welcher Rubrik ist der Artikel zugeordnet?

(2) Text-'Oberfläche'

- Grafische Gestaltung inkl. Bebilderung und Grafiken
- Überschriften, Zwischenüberschriften; Gliederung des Artikels in Sinneinheiten
- Im Artikel angesprochene Themen (Diskursfragmente) (ihre Berührungen, Überlappungen)

(3) Sprachlich-rhetorische Mittel

- Art und Form der Argumentation, Argumentationsstrategien
- Logik und Komposition
- Implikate und Anspielungen
- Kollektivsymbolik bzw. 'Bildlichkeit': Symbolik, Metaphorik usw. in sprachlichen und graphischen Kontexten (Statistiken, Fotos, Bilder, Karikaturen etc.)
- Redewendungen, Sprichwörter, Klischees
- Wortschatz und Stil
- Akteure (Personen, Pronominalstruktur)
- Referenzbezüge: Berufung auf die Wissenschaft(en), Angaben über die Quellen des Wissens o.ä.

(4) Inhaltlich-ideologische Aussagen

- Welche Art von Menschenbild/ Gesellschafts- u. Technikverständnis vermittelt der Artikel?
- Welche Zukunftsperspektive entwirft der Artikel?

(5) Sonstige Auffälligkeiten

(6) Zusammenfassung: Das 'Argument', die Kernaussage/ Botschaft des Artikels

Reiner Keller: Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. 3., aktualisierte Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2007, S. 26, 31, 33f.

Siegfried Jäger: Theoretische und methodische Aspekte einer Kritischen Diskurs- und Dispositivanalyse. Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung, 25. September 2006, Internet [http://www.diss-duisburg.de/Internetbibliothek/Artikel/Aspekte_einer_Kritischen_Diskursanalyse.htm]